

Arthrose und Arthritis

Fakten zur Arthrose!

1. Arthrose ist der Knorpelschwund oder -abnützung.
2. Jeder 2 über 35 Jahre hat bereits eine Arthrose, weiß es aber nicht, weil er eine sogenannte „ruhende Arthrose“ hat. Also noch keine Schmerzen.
3. In Österreich gibt es 1 Million Arthrosepatienten, d.h. bereits behandelte Patienten
4. Die Arthrose macht den Löwenanteil in Rheumatologischen Zentren aus, nämlich satte 70%!
5. Daher: Nummer 1 bei den rheumatischen Erkrankungen!
6. Betrifft Männer und Frauen gleichermaßen
7. Gehäuftes Auftreten im hohen Alter: weil dann erst durch Schmerzen auffallend!
8. Jeder 60 Jährige hat eine behandelbare Arthrose!
9. Die Lebensqualität ist durch Immobilität und Schmerzcharakter deutlich eingeschränkt – Folge: Depressionen und Immobilitätssteigerung bis hin zur dauerhaften Invalidität!

Häufigkeiten der Gelenkslokalität

Knie in 92% der Fälle am häufigster, daher auch die häufigste Prothesenoperation in Österreich und das statistisch weltweit an 1. Stelle (ökonomischer Faktor sehr groß, eine OP bring bis zu 18000€, obwohl Studien die Unsinnigkeit der vielen OP´s belegen! Aber: Wirtschaftlichkeit geht vor!

Hüfte mit 36% als Zweithäufigste OP in Österreich, auch wieder an 2. Stelle weltweit die häufigsten OP´s!

Wirbelsäule mit 29% ebenfalls sehr im Vordergrund, hier werden viele Operationen durchgeführt ohne die Ursache zu behandeln, da für Orthopäden die Wirbelgelenke keinen großen Stellenwert haben und abwertend daher auch als „Spondylarthropathie“ lieber versteift sehen, damit sie endlich Ruhe geben!

Schultergelenke sind mit 13% in der Häufigkeit auch keine Seltenheit und hier wird ebenso den Patienten eingeredet, dass eine Prothese sinnvoll sei. Von wegen, ich habe keine einzig glücklichen Pat. gesehen. Zum Glück kann ich Manualmedizin und Orthomolekulare Medizin sowie die TCM, die hier ursächlich vorgeht und den Patienten als „Ganzes“ sieht.

Entstehung der Arthrose

Gleich wie die Osteoporose, durch:

1. Mangel- oder Überbelastung = Fehlbelastungen
2. Traumen, also Verletzungen aller Art, selbst ein Kniegelenks-Erguss kann eine Arthrose einleiten nach 1-2 Jahren und dann mit Schmerzen bemerkbar werden.
3. Chronische Übersäuerung
4. Leistungssport – oxidativer und nitrosativer Stress mit Verlust von Knorpelzellen

Ruhende und aktivierte Arthrose

a) Ruhende Arthrose

Bereits röntgenologischer Nachweis von Knorpelabrieb, deutliche Degenerationszeichen die aber unbemerkt ablaufen da keine Entzündungszeichen wie Schmerzen, eventuell nur bei Bewegung, sehr häufig sogenanntes „Knieknirschen“.

b) Aktivierte Arthrose

1. Deutliche Entzündungszeichen und Reaktionen wie:
2. Schwellung, Ergussbildung, Erwärmung,
3. Ruheschmerzen
4. Functio laesa – gestörte Funktion (Beweglichkeitseinschränkung)

Merke: Arthrose und Osteoporose ist eine chronische Erkrankung, d.h. bei Unachtsamkeit der Ursachentherapie kommt es unweigerlich zum Fortschreiten der Erkrankung und dadurch zur Verschlimmerung und Lebensqualitätsverschlechterung!

Durch die tägliche Zufuhr der sogenannten Zwischensubstanzen für das Knorpelgewebe, lässt sich die Arthrose in allen Gelenken(143)nicht nur stoppen, sondern nach jahrelanger Dauereinnahme, wieder aufbauen(regenerieren)!

Der klinische Beobachtungszeitraum sowie gezielte, fettunterdrückte MRT Aufnahmen, zeigen den Erfolg dieser Wirkstoffkombination in Arthro aktiv:

Hochdosiert Glukosaminsulfat, Chondroitinsulfat, Hyaluronsäure und MSM(Methyl-Sulfonyl-Methan) als die Hauptwirkstoffe der Matrix(Zwischensubstanz).

Erst die Wirkstoff Kombination durch Mangan, Calcium, Vitamin D3, K2, C und B-Vitamine sowie der Antioxidantien in Form von Bioflavanoiden, weiter Arginin und Lysin und die Mineralstoffe von Bor, Zink, Molybdän, Kupfer, Selen, Silizium runden gemeinsam mit Enzymverstärkung durch Bromelain und Papain, die Effektivität ab.



Arzneimittel stellen isolierte, chemische Substanzen dar. Alle Entzündungshemmenden Mittel bekämpfen lediglich die Oberfläche, nämlich den Schmerz! Mit enormen Nebenwirkungen: verschlechtern die Nährstoffversorgung im Knorpel, drosseln zusätzlich die Durchblutung, Kortison zerstört die Knorpeloberfläche und führt erst recht zur Prothesenoperation. Nicht selten haben Viele Patienten Magen-Darmblutungen, woran viele sterben.

Pflanzliche Stoffe oder Arzneien bestehen aus einem Vielstoffgemisch und weisen Wirksubstanzen sowie Begleitsubstanzen auf, die aufgrund ihrer Synergistischen Wirksamkeit erst den Erfolg bringen.

Wer sollte Life Light Arthro aktiv einnehmen:

Arthrosepatienten aller Art, d.h. es wirkt auch bei Chondropathie Grad IV noch ausgezeichnet, solange noch 1 mm Schicht Knorpelgewebe vorhanden ist, kommt es zur Stabilisierung und zur Regeneration. Voraussetzung ist die dauerhafte und jahrelange Einnahme bei derartiger Schädigung.

Denn: bei schwerer Arthrose sind auch die Knorpelzellen in der Anzahl stark vermindert(=die einzigen Produzenten der Zwischensubstanzen, der sogenannten GAG)

Sportler und nach Sportverletzungen mit Gelenksergüssen! Warum? Weil dadurch die sogenannten Sekundärarthrosen nach 1-2 Jahren verhindert werden können.

Als Prophylaxe bei ruhender Arthrose und Menschen über 40-50 Jahren!

Therapieempfehlung:

Beginnend mit 3 Kpsl täglich für 3-4 Wochen, danach je nach Körpergewicht. >75 kg reicht 1 Kpsl tgl. ich empf. 2 Kpsl. täglich und über 75 kg 3 Kpsl. als Dauertherapie über Jahre.

Trinken Sie viel Wasser täglich bis zu 3 Liter (Herz- Nierenpatienten vorsichtig)

Nebenwirkungen: KEINE

Life Light Arthro aktiv sollte am Beginn in Kombination mit Life Light Arthro Akut eingenommen werden!

Was ist Arthro Akut? Die natürliche Alternative zu den herkömmlichen pharmakologischen Schmerz- und Entzündungsmitteln wie Diclofenace und andere.

Life Light Arthro Akut besteht aus einer Kombination von nachgewiesenen Entzündungshemmer aus der Weidenrinde, Brennessel und Weihrauch als Hauptstoffgruppen(natürlicher, reiner Form) sowie aus Curcuma Longa, Rutin, Traubenkern- und Granatapfel-Extrakt und Mangan, Selen sowie Kalzium.

Therapieempfehlung: bei Schmerzen 3-4 Kpsl. täglich verteilt bis die Schmerzen abklingen, danach 1 Kpsl. als Prophylaxe weiter.

Therapieunterstützung und Ergänzung durch:

Life Light Vertepro aktiv und **Akut** speziell für die Bandscheiben. Auch hier wurden die Wirkstoffe durch wissenschaftliche Erarbeitung der Grundstoffe in den Bandscheiben zusammengestellt und ergänzt nach den neuesten Erkenntnissen.

Wesentliche Ergänzung darin, das sogenannte Kollagenhydrolysat. Hauptbestandteil dieser speziellen Bindegewebeart, wie sie die Bandscheiben darstellen. Die Aminosäuren Prolin, Glycin und Lysin dienen als Syntheseverstärker des Kollagens.

Mein therapeutisches Konzept:

Befunderhebung – Diagnosestellung durch manualmedizinische Durchuntersuchung und Zusatzdiagnostik mittels RÖ, BA evtl. MRT oder CT

Danach Erwägung durch Einnahme der genannten Aufbaustoffe.

Darmsanierung und Leberreinigung zur Entgiftung und Entsäuerung (deutliche Schmerzreduktion und verbesserte Wirksamkeit der Grundstoffe)durch zusätzliche Produkte wie: LeberPhase 2 und 1, Darm vital, Ph vital und Brain plus.

Bewegungstherapie – gezielte Dehn-Streckübungen Laufen, Radfahren, Schwimmen, u.a.

Ernährungsumstellung auf mehr Obst und Gemüse sowie Lebensmittel!

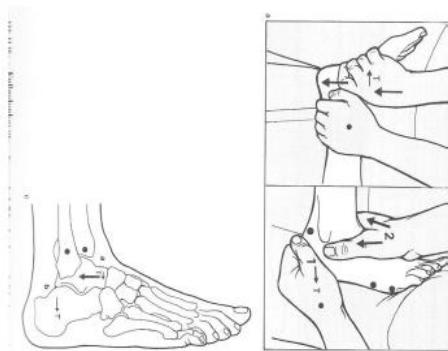
Dauereinnahme von Arthro aktiv bei Arthrose und bei Schmerzen Arthro AKUT dazu

Dauereinnahme von Osteopro bei Osteopenie und Osteoporose meist in Kombination mit Vertepro aktiv! Bandscheiben leiden sehr unter dem Druck der Deck- und Grundplatten von osteoporotischen Wirbelkörpern.

Akupunktur zur Energetisierung und um den Energiefluss zu steigern, oft sofortiger Erfolg

Magnetfeldtherapie baut mit Studien belegt nach 6 Wochen täglicher Anwendung unter bestimmten Frequenzen von 1-3 Hz und hohen Stärken, Knorpelgewebe auf. Osteoporose bedarf einer einjährigen Dauertherapie und damit gelingt laut Erfahrung eine Knochendichte-Steigerung von 8-14 %! Ich kenne keine vergleichenden Ergebnissen mit herkömmlichen Medikamenteneinnahme aus Pharmaprodukten.

Manualmedizinische Traktionsmobilisationen zur Steigerung und Verbesserung der funktionellen Gelenkbeweglichkeit in allen Gelenken insbesondere Hüfte, Schulter, Hände und gesamte WS mit besonderer Wirkung auf Halswirbelsäule wo Begleitsymptome Kopfschmerzen, Schwindel bis hin zum Brechreiz, völlig behoben werden können.



Vermeiden von Risikofaktoren – Eigenverantwortung übernehmen

Dr. med. Stefan Hammer